

MAGAZIN



Foto: Nicola Boll

EIN NETZ- WERK FÜR KEGELROBBEN

Ruhige Strände für die Meeressäuger

Robben sind zwar Meeressäuger und verbringen einen großen Teil ihres Lebens im Wasser, brauchen aber regelmäßige Pausen am Strand. Mit dem neuen Projekt „Ein Netzwerk für die Kegelrobben“ wird der BUND die Ostsee-Kegelrobben für zwei weitere Jahre unterstützen. Zuständig dafür ist Nicola Boll. Das Netzwerk umfasst bisher 150 Robbenbetreuer*innen. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Meeresmuseum sollen weitere Interessierte eingewiesen werden, sodass es möglich ist, Robben (Jungtiere) am Strand auch für längere Zeiträume zu schützen und Strandbesucher über den richtigen Umgang mit Deutschlands

größten Raubtieren zu informieren. Gefördert wird das Projekt von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und der Ehrenamtsstiftung M-V.

Zusätzlich startet an der sogenannten „Schatzküste“ zwischen Rostock und Rügen das Hotspot-Projekt "Vernetzte Vielfalt", gefördert durch das BfN. Hier kümmert sich Dr. Susanna Knotz gemeinsam mit Freiwilligen um die Strandnatur und Kegelrobben im Projektgebiet.

Auch im Frühjahr 2021 werden Corona-Reisebeschränkungen gelten, erwartet werden ruhigere Strände, welche die Robben zu einer Rast einladen. Wahrscheinlich wird es auch zu Robben-Geburten an den Stränden kommen.

Im letzten Jahr wurden 25 Jungtiere an der Küste Mecklenburgs und Vorpommerns entdeckt. Die Wurfzeit beginnt etwa Mitte Februar und zieht sich bis in den April. Auch später brauchen die jungen Robben noch Rastmöglichkeiten. Daher Augen auf beim Strandspaziergang!



Wer Robbenbetreuer*in werden oder unseren Newsletter empfangen möchte, kann sich beim BUND-Robbenteam melden:
robben@bund-rostock.de

VERHALTEN BEI SICHTUNG



- jeglichen Kontakt zu den Robben unterlassen
- Abstand von mindestens 100 Metern
- Nie den Fluchtweg ins Wasser versperren
- Hunde anleinen
- Falls Menschen das Tier bedrängen, bitten Sie darum, Abstand zu halten
- ggf. Absperrung durch einen Anruf beim Ordnungsamt (Gemeinde, Feuerwehr, Polizei) veranlassen

Sichtungen melden an:

Deutsches Meeresmuseum (DMM)

- über die kostenlose App OstSeeTiere
- per Mail an sichtung@meeresmuseum.de
- per Tel. Lebendfunde: 0173 - 9688267 / Totfunde: 03831 - 26503333

(Springt nur der AB an, kommt die Meldung trotzdem ans Ziel. Für Nachfragen Namen und Telefonnummer hinterlassen.)

Brauchen Igel Zusatzfütterung?

Im Herbst und Frühjahr trifft man vermehrt auf den einen oder anderen Igel. Bei einigen Naturfreunden vermitteln sie den Eindruck, sie könnten zusätzliche Pflege brauchen. Doch oft trügt der Schein. Gesunde Igel sind nicht in Gefahr zu verhungern, eine Pflege ist nur in sehr seltenen Fällen notwendig. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn das Gewicht des gefundenen Igels unter 400 g liegt und/oder es sich um kleine verwaiste, unselbstständige Jung-Igel handelt.

Bei der Pflege müssen die natürlichen Bedürfnisse eines Igels beachtet werden: das Futter muss kalorienreich sein und ausreichend Proteine und Fette enthalten. Der vegetarische Anteil darf nicht zu hoch sein, weil er diesen nicht verdauen kann.

Durch Futterstellen erweitert sich



der Aktionsradius der Igel: die Gefahr, dass ein Igel auf einer seiner Wanderungen bei einer Straßenüberquerung überfahren wird, erhöht sich. Außerdem sorgen Futterplätze dafür, dass viele Igel aufeinandertreffen. Die Übertragung von Erkrankungen wird begünstigt.

Hauptursache für den Winterschlaf bei Igel ist

jahreszeitabhängiger, natürlicher Futtermangel. Steht nun aber ständig Futter zur Verfügung, kann das den Igel vom Schlaf abhalten und ein plötzlicher Wintereinbruch dem Igel gefährlich werden.

Die Igelpflege z.B. durch Zufütterung oder Inobhutnahme kann daher auch negative Folgen haben. Überwiegend kommen Igel ohne menschliches Eingreifen gut durch den Winter.

NACHRICHTEN AUS DEN BUND-GRUPPEN VOR ORT

„Naturhafen Gustow“ auf Rügen gefährdet die Natur

Stralsund/Rügen: Gegen den Widerstand der Naturschutzverbände entstand nach 2004 der „Naturhafen Gustow“ als Marina mit 150 Liegeplätzen. Dem Bebauungsplan ging ein Raumordnungsverfahren voraus, in dem sich der BUND bereits gegen das Projekt positioniert hatte. Schon im Zuge der Errichtung der Marina – hier bestand zuvor nur ein einfacher gewerblicher Anleger – wurde viel Natur beseitigt: Flachwasserbiotope, Röhrichte, Ufergehölze. Zahlreiche Bauten entstanden im ehemaligen Küstenschutzstreifen.

Warum der anhaltende Widerstand der Naturschutzverbände gegen dieses Projekt?

Die Gustower Wiek ist eine herausragende Kernzone des Europäischen Vogelschutzgebiets „Greifswalder Bodden und südlicher



Strelasund“. Hier rasten Wasservögel regelmäßig in großen Zahlen, auf einer kleinen Insel inmitten der Bucht brüten Küstenvögel, im Röhricht Schilfbewohner wie die Rohrweihe. Zusammen mit dem Greifswalder Bodden ist der Strelasund Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. In der Gustower Wiek ist der Erhaltungsstatus durch Vorbelastungen in seiner Funktionalität bereits eingeschränkt. Zur Sicherung der Schutzgüter beließ es die staatliche Verwaltung bislang bei einer LSG-Verordnung und einer „Freiwilligen Vereinbarung“ für das Gebiet. Das sind rechtlich gesehen allerdings keine robusten Schutzinstrumente. Auf dem Wasser reichen sie nicht aus, um z.B. die Wasserschutzpolizei als Umweltpolizei in Aktion zu bringen. Aber: „Ein einziger Bootsfahrer oder Stand-Up-Paddler reicht aus, um Vogelschwärme aus einem wichtigen Nahrungsgebiet zu vertreiben.“ So der WWF auf seiner Informationstafel für die Gustower Wiek.

Der „Naturhafen“ sollte nur über die betonnte Fahrrinne angesteuert werden. Der Rest der Bucht ist für eine Befahrung durch Wasserfahrzeuge gemäß der Vereinbarung tabu.

Jetzt ist im Rahmen einer Änderung des Bebauungsplanes die Erweiterung um einen Wohnmobilstellplatz vorgesehen. Die geplante Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets. Die Camper haben im Regelfall diverses Wassersportequipment im Gepäck, so dass der Nutzungsdruck auf das schutzwürdige Gewässer erheblich ansteigen würde. Die geplante Errichtung des Wohnmobilstellplatzes und die mittelbare Gefährdung der Schutzgüter in der Gustower Wiek sind Anlass genug, der Erweiterung des Naturhafens entschieden Widerstand entgegenzusetzen.



Keine Ferienhäuser am Malchiner See

Malchin: Die Gruppe Malchiner See hat sich mit einer umfangreichen Stellungnahme zum geplanten Ferienhausgebiet Dahmen-Rothenmoor im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung geäußert. Am Malchiner See sollen angrenzend an die Ortschaft Dahmen rund 100 Ferienhäuser auf fast 22 ha Fläche in Ufernähe entstehen. Neben Verstößen gegen elementare Grundsätze des Baugesetzbuches – die geplante Ferienhaus-siedlung ist einfach überdimensioniert für den kleinen Ort Dahmen - kritisiert die Gruppe vor allem eine eklatante Missachtung naturschutzrechtlicher Vorschriften. Im hochsensiblen Landschaftsraum mit geschützten Biotopen sowie europäischen und nationalen Schutzgebieten gelegen, ist der geplante Standort für das Vorhaben aus Naturschutzsicht völlig ungeeignet. Der BUND wird sich weiterhin dafür einsetzen, das geplante Vorhaben in dieser Größe an diesem Ort zu verhindern.

„Linke Jugendtour 2021“ - auch bei Euch in der Gegend?

Die Jugendverbände Falken MV, BUNDjugend MV, der BDP MV und die „Fette Elke“ werden anlässlich der Landtagswahl 2021 im Sommer eine kleine Tour durch MV organisieren. Hierbei wollen wir vor allem junge Menschen auf dem Land und in kleineren Städten ansprechen und die Auseinandersetzung über politische Fragen anstoßen. Wir wollen dabei explizit linke Positionen vertreten.

Eine radikalere Sicht auf ein gutes Leben für alle, soziale und ökologische Themen werden hier Raum bekommen - und vor allem das, was junge Menschen bewegt! Es geht uns darum, welche Möglichkeiten außer "wählen gehen" es gibt, sich einzubringen! Fragen stellen und selber aktiv werden, statt nur an die Politik appellieren! Hierzu passend soll es Selbermach-Angebote wie Siebdruck oder auch Upcycling geben und viel laute schöne Musik!

*Du/ihr habt Lust mitzumachen?*Wir freuen uns, wenn Verbände, Gruppen, Initiativen und Personen in die Orga dazustoßen, die Lust haben das Projekt, gerade auch um ländlichen Raum, mit umzusetzen. Oder ihr wollt, dass die linke Jugendtour im Sommer auch in Eure Region kommt? Meldet Euch auch bei uns! Infos/Kontakt: info@bundjugend-mv.de

Klimaschutzkonzept Schwerin (Teil 2)

Schwerin: Nachhaltig Investieren! Öffentliche Finanzmittel sind klimafreundlich anzulegen. Fördermittel und Konjunkturprogramme sind so zu nutzen, dass nachhaltige Unternehmen gefördert werden und klimaschädliche Unternehmen zur Neutralität angeregt werden.

Energieverbrauch senken! Ab sofort müssen alle Neubauten klimaneutral sein. Bis 2030 soll energetische Sanierung der Bestandsbauten intensiv verfolgt werden. Eine Erhebung des Wärmeverbrauchs des Gebäudebestands ermöglicht eine gezielte Umsetzung. Beratung, finanzielle Förderung und Verpflichtungen für private Eigentümer sind zu entwickeln.

Weiteres Potential liegt in der Beschränkung von Beleuchtungen und einem reduzierten Datenverkehr im Internet durch schlanken Webauftritt. Suffiziente Lebensstile müssen durch die Stadt aktiv gefördert werden.

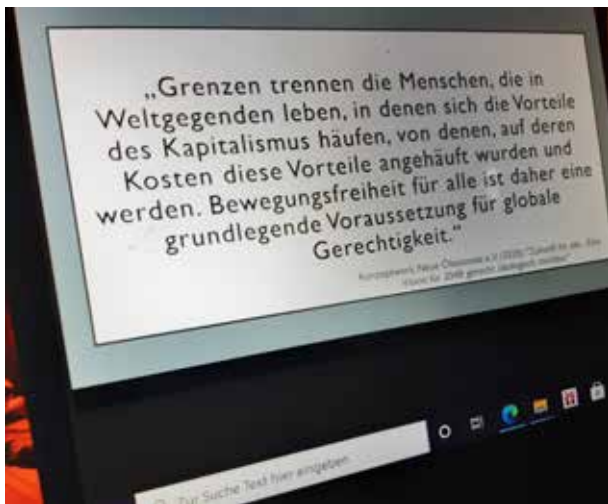
Mit Energie aus der Region versorgen! Bis 2035 muss der Strom für Schwerin zu 100% erneuerbar und regional erzeugt werden, bis 2030 mindestens zu 80%. Dazu wird Bürgerenergie stärker gefördert, die Stadtwerke werden einen Strom- und Gas-Tarif nach dem Grünen Strom-Label anbieten und die Stadt wird alle eigenen Gebäude damit versorgen. Für die Speicherung und Nutzung von Strom als Power-to-X muss Infrastruktur umgewidmet und ausgebaut werden.

(Teil 3 in der nächsten Ausgabe)



Auch während der Coronapandemie aktiv sein!

Corona ist ein wichtiges Thema und die Einhaltung von Abstand und Maske gehört für uns alle zum Alltag. Aber auch andere politische Themen bleiben weiter bestehen oder werden noch brisanter! Auch wir als BUNDjugend sehen uns weiter in der Verantwortung, in diesen Zeiten für Vielfalt, Umwelt und globale Gerechtigkeit einzustehen. Hierfür machen wir kleinere Kundgebungen mit Abstand, weisen mit Plakaten auf gesellschaftliche Missstände hin und nehmen an Social Media Aktionen teil. Wir veranstalten auch immer wieder Online-Workshops, demnächst wird es einen kritischen Workshop zu Nordstream 2 geben. Also, ob #mitvollgasindiekrise, #breakthesilence #wirhabenessatt oder #keinpushbackistlegal, ob nachhaltige Landwirtschaft oder zivile Seenotrettung, oder auch andere brennende Themen, die ihr einbringen könnt, bleibt mit uns aktiv! Es gibt online MV-weite Arbeitsgruppen, in denen Aktionsideen gesponnen und umgesetzt werden. Auch die Sommeraktionen wie das Moorcamp, Kinderfreizeiten am Wasser oder eine tolle LARP-Woche (Live Action Role Play) werden direkt von Aktiven geplant und können dann hoffentlich mit passenden Hygienekonzepten umgesetzt werden. Wenn ihr dabei sein wollt, meldet Euch!



Unter www.bundjugend-mv.de gibt es weitere aktuelle Termine, Infos zu Veranstaltungen und Projekttagen für Schulen

+++Unsere Jugendgruppen+++

Die Jugendgruppen in Schwerin, Neubrandenburg und Rostock treffen sich in Videokonferenzen oder live, wann und wo genau, kann unter info@bundjugend-mv.de erfragt werden!



NICOLE GERNHARD

Jugendbildungsreferentin
0385 52133916, info@bundjugend-mv.de

Aktuelle Termine BUNDjugend MV

- 27.3.-1.4.2021** Segeltour 2021 vor Ostern
- 13.5.-16.5. 2021** Landwirtschaftsradtour zu Himmelfahrt
- 21.-24.5. 2021** Eltern Kind Wochenende 2021 zu Pfingsten

TERMINE BUND-AKADEMIE

19.02.21 14-16 Uhr	Online-Sprechstunde für BUND-Gruppen: Fragen rund um Internetseite, E-Mail-Adressen, Mitgliederdaten und Identmaterial, Datenschutz, Finanzen
25.02.21 18-19 Uhr	Online-Arbeitsgruppe Atommüll Aktueller Stand des Suchverfahrens und der ausgewiesenen Teilgebiete, Informationen, Planung und Formulieren einer BUND-Position
06.03.21 13-15 Uhr	Online-Workshop: Eine andere Welt ist möglich - Stoppe die globale Erwärmung! Durch eine Computersimulation können die unterschiedlichen Thesen gleich getestet werden.

KONTAKT & ANMELDUNG :
Annett Beitz; BUND-Bildungsnetzwerk
Friedländer Straße 12, 17033 Neubrandenburg
Tel. 0395-569 16 428 ; Fax: 0395-569 16 429
E-Mail: annett.beitz@bund.net

Themensuche für 2021

Wir bieten zu vielen Themen Workshops vor Ort oder Online im Rahmen der bundesweiten BUND-Akademie an. Meldet euch bei Annett Beitz. Wir freuen uns über Themenwünsche!

KONTAKTIEREN SIE UNS

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße152
19053 Schwerin
0385 5213390, bund.mv@bund.net

IMPRESSUM: Herausgeber: BUND-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Redaktion: Corinna Cwielag und Julia Burgmann
bund.mv@bund.net
Nächster Redaktionsschluss: 29.04.2021